

AUSWERTUNG DER BÜRGERBEFRAGUNG WÄHREND DES STADTTEILFESTES DER JFE WANNSEE (03 JUNI 2012)

Die Befragung war anonym und beinhaltete zwei Fragen zum Stadtteil Wannsee und eine zur JFE Wannsee. Die Gäste des Festes wurden auch nach ihrem Geschlecht, Alter und, wie Sie über das Fest erfahren haben, gefragt. Die ausgefüllten Fragebögen wurden an der Bürgerwand ausgehängt und im Anschluss von den Mitarbeitern der JFE ausgewertet.

An der Befragung nahmen 67 Bürger teil, also ungefähr jede(r) dritte Besucher des Festes. Davon waren 38 männlich und 29 weiblich. Dreißig Befragte waren unter 21 Jahre alt, 37 waren älter als 21.

Die meisten haben von unserem Stadtteilfest über die Flyer erfahren (32), viele (22) über die gute, alte Mundpropaganda, für zwölf Gäste waren Plakate und Banner ausschlaggebend.

Nur vier der Befragten haben die Nachricht der Presse entnommen, genauso viele dem Internet. Insgesamt haben elf Teilnehmer der Befragung über das Fest auf anderen Wegen erfahren wie z.B.: in der Schule, in der Kirche oder in der Einrichtung selbst.

Diese Ergebnisse bestätigen uns in der Überzeugung, dass sich der große Aufwand bei der Flyer-Verteilung durch Briefkasteneinwurf lohnt und die meisten Bürger erreicht.

Überraschend ist dagegen wie wenig Wirkung die Presse-Werbung bringt.

Jetzt zu Sachfragen.

Die Frage Nr.1 lautete: „Was gefällt Dir/Ihnen im Kiez Wannsee besonders?“

Es gab 65 Antworten.

Die größte Gruppe (37) findet Wannsees grüne Lage gut (Wälder, Seen, direkte Nähe zur Natur), ca.. die Hälfte der Befragten (28) haben Wannsees Vorteile als Erholungsgebiet unterstrichen (Strandbad, Pfaueninsel, Schwimmen bzw. Spazieren gehen, Fahrrad, joggen). 17 Personen finden den Dorfcharakter des Stadtteiles gut (Kleine Straßen, kleine Läden, keine Hochhäuser, verkehrarm, alles gut zu Fuß erreichbar, geringe Kriminalität, alle kennen sich untereinander), Zehn der Befragten schätzen die Menschen in Wannsee sehr hoch (gute Nachbarschaft, freundliche Mitmenschen, man ist nicht anonym). Last but not least: über die Hälfte der Befragten (35) bewertete wannseer Einrichtungen gut bis sehr gut (24 JFE Wannsee, 4 Jugendmotorwerkstatt, 3 Stadtteilfest selbst, 2 Mutter Fourage, 2 Conrad-Schule). Außerdem hatten der Zauberer (5) und das Konzert (4) vielen Besuchern sehr gut gefallen.

Auf die zweite Frage: „Was gefällt Dir/Ihnen nicht im Kiez? Welche Angebote fehlen? Was könnte man verändern?“ haben wir 62 Antworten bekommen.

17 Davon meinten es ist alles Super, wir wollen nichts ändern, es fehlt nichts. Die meisten (19) beschwerten sich über die fehlende Unterhaltungsangebote (5 Kino, 4 öffentliche Sportplätze, 4 Disco,3 Einkaufszentrum,2 „Späti“, 2 Cafees , 2 Schwimmbad(!), 2 Kletterwand, 1Theater).

Neun Besucher fanden die Verkehrsanbindung nicht ausreichend, einige(3) aber die Königstraße zu laut. Es gab auch zwei Stimmen – im Wannsee gibt es zu viele Supermärkte. Acht finden die Angebote für heranwachsende Jugendliche und junge Erwachsene als unzureichend, besonders vermissen sie geeignete Treffpunkte wie: Gastronomie für Jugendliche oder legale Graffiti-Sprühplätze. Fünf Umfrage-Teilnehmer wünschen sich mehr Seniorenarbeit, drei wollen mehr Angebote für Kleinkinder, zwei Personen mögen den vermüllten Wald nicht und genauso viele möchten mehr öffentliche Raucherplätze. Viele Hundehaufen, Lange Wege, fehlende Anonymität sind andere Nachteile des Kiezes laut der